



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:

Bernd Sluka

Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25

94034 Passau

Tel. 0176 - 420 63 287

E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2011-12-09

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Zum Fahrplanwechsel am Sonntag wird Bahnfahren in DB-Zügen erneut teurer

VCD kritisiert Preisanhebung trotz mangelnder Qualität

Die Deutsche Bahn erhöht zum Fahrplanwechsel am 2012-12-11, trotz mangelnder Qualität im Angebot, die Fahrpreise in Fern- und Nahverkehr. Für den ökologischen Verkehrsclub VCD ist die Preisanhebung um 3,9 Prozent im Fernverkehr sowie um 2,7 Prozent im Nahverkehr völlig unverständlich. Das Bahnangebot weist weiterhin eindeutige Mängel auf. Im ersten Halbjahr dieses Jahres war jeder fünfte Fernverkehrszug verspätet, im Nahverkehr sah es nicht besser aus. Wer mit dem Intercity unterwegs ist, muss zudem mit bis zu 40 Jahre alten Zügen vorlieb nehmen. Die Fahrradmitnahme in den Fernzügen, wie sie für Passau als Einstiegspunkt in den Donauradweg besonders wichtig ist, schränkt die DB immer mehr ein. „Die Qualität nimmt ab. Trotzdem erhöht die DB AG die Preise und verprellt so möglicherweise neu hinzugewonnene Fahrgäste“, unterstreicht Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau. „Private Bahngesellschaften wie die Iltalbahn erhöhen dagegen ihre Preise für das nächste Jahr nicht“, stellt Sluka fest.

Eigentlich war 2011 ein gutes Jahr für die Deutsche Bahn. Steigende Fahrgastzahlen wurden über das gesamte Jahr hinweg vermeldet. Auf der anderen Seite muss die DB erneut Fahrgäste darauf hinweisen, dass sie im bevorstehenden Winter mit Einschränkungen und Störungen im Bahnverkehr zu rechnen haben. Wie bereits im vergangenen Jahr, als Preiserhöhungen aufgrund der massiven Einschränkungen unangemessen erschienen, fehlen auch in diesem Jahr Reservezüge. Viel zu spät wurden neue Züge bestellt. Die Deutsche Bahn ist auf Verschleiß gefahren, das rächt sich jetzt und geht, wie so oft, zu Lasten der Fahrgäste.

Auch die Preise für die Bahncard 25, 50 und 100 steigen. Die Reservierungsgebühr für Sitzplätze kostet ab Sonntag vier Euro. Ihre Preisanhebung begründet die Deutsche Bahn mit gestiegenen Energie- und Personalkosten. Trotzdem ist der VCD der Meinung, dass die DB als gesundes Unternehmen, das nach eigenen Angaben selbst in wirtschaftlichen Krisenzeiten Gewinne macht sowie steigende Fahrgastzahlen verzeichnet, auf die Preisanhebung verzichten könnte und auch sollte.

Neben der Erhöhung der Fahrpreise wird die Bahncard 25 um zwei Euro teurer, der Preis für die Bahncard 50 steigt um zehn Euro und die Bahncard 100 wird ganze 190 Euro teurer und kostet somit insgesamt 3990 Euro. Gleichzeitig entfallen die Sparpreise 50 und 25. Weitere Informationen zu den Änderungen im Preissystem der Deutschen Bahn finden Sie auf unserer Internetseite www.vcd.org/bahnpreise.html.

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich zur Verfügung, Tel. +49-176-42063287.